

Inhalt

Kompetenzen, die dieses Buch vermittelt	11
A. Der Wettbewerbsprozess	12
I. Unterlassungsklage.....	12
1. Unterlassungsantrag.....	13
a) In Wettbewerbs- und Markensachen	13
b) In Patentsachen	15
2. Auskunft/Rechnungslegung.....	17
a) In Wettbewerbs- und Markensachen	17
b) In Patentsachen	17
3. Feststellung der Schadensersatzpflicht	18
a) In Wettbewerbs- und Markensachen	18
b) In Patentsachen	18
4. Weitere Ansprüche.....	19
a) Vernichtungs-, Rückruf- und Entfernungsanspruch (§ 140a Abs. 1 und 3 PatG, § 18 Abs. 1 und 2 MarkenG)	19
b) Auskunfts- und Rechnungslegungsanspruch (§ 140b PatG, § 19 MarkenG)	19
c) Vorlage- und Besichtigungsanspruch (§ 140c PatG, § 19a MarkenG)	20
d) Vorlage von Bank-, Finanz- und Handelsunterlagen (§ 140d PatG, § 19b MarkenG)	20
e) Anspruch auf Urteilsveröffentlichung (§ 140e PatG, § 19c MarkenG)	20
5. Sonstige Anforderungen an die Klage	20
II. Feststellungsklage	21
III. Beweisfragen	23
1. Besonderheiten in Wettbewerbssachen	23
2. Besonderheiten in Patentsachen	24

B. Die einstweilige Verfügung	25
I. Einstweilige Verfügungen in Wettbewerbsachen	25
1. Voraussetzungen	26
a) Glaubhaftmachung	26
b) Verfügungsanspruch	26
c) Verfügungsgrund	26
d) Erlass der einstweiligen Verfügung	28
e) Inhalt der einstweiligen Verfügung	29
2. Schutzschrift	30
3. Vollziehung	31
4. Schadensersatz nach § 945 ZPO	33
II. Einstweilige Verfügungen in Markensachen	33
III. Einstweilige Verfügungen in Designsachen	35
IV. Einstweilige Verfügungen in Urheberrechtssachen	37
V. Einstweilige Verfügungen in Patentsachen	38
1. Verfügungsanspruch	39
2. Verfügungsgrund	39
a) Dringlichkeitsfrist	40
b) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	40
3. Inhalt der Entscheidung	45
C. Außergerichtliches Verfahren und außergerichtliche Streitbeilegung	46
I. Vorbereitende Maßnahmen	46
1. Sachverhalt (Beweismittel)	46
2. Gerichtsstand	47
3. Person des Verletzers	47
4. Eigene Angriffspunkte	48
II. Die Abmahnung	48
1. Bezeichnung des Verletzers	50
2. Angaben zur Klagebefugnis bzw. zur Aktivlegitimation	51
3. Anwaltsvollmacht	51
4. Beschreibung der Verletzungshandlung	52
5. Unterlassungsverlangen	53
6. Fristsetzung	57
7. Übermittlung der Abmahnung	58

8. Besonderheiten bei Abmahnungen im Urheberrecht..	59
III. Obliegenheiten des Abgemahnten zur Reaktion?.....	60
IV. Unterlassungserklärung	61
1. Ernsthaftigkeit	61
2. Verbindlichkeit.....	62
3. Anpassung an konkrete Verletzungsform	62
4. Vorbehalte/Bedingungen	63
5. Verschulden	64
6. Verzicht auf die Einrede des Fortsetzungszusammenhangs.....	64
7. Vertragsstrafeversprechen.....	64
8. Annahme der Unterlassungserklärung	66
9. Drittunterwerfung	66
10. Alternative zur Abgabe einer Unterwerfungserklärung	67
V. Abmahnungskosten	68
1. Berechtigte Abmahnung	68
2. Unberechtigte Abmahnung	69
3. Höhe der Abmahnungsgebühren	70
VI. Verwirkung einer Vertragsstrafe	70
1. Zuwiderhandlung	70
2. Erneute Zuwiderhandlung.....	71
VII. Außergerichtliche Streitbeilegung	72
1. Einleitung	72
2. Einigungsstelle i. S. v. § 15 UWG	73
a) Überblick	73
b) Zuständigkeit	73
c) Verfahren	74
d) Anrufung der Einigungsstelle und Klageerhebung	75
3. Arbeitnehmererfindungen	76
a) Einleitung.....	76
b) Zwingendes Schiedsverfahren	76
c) Verfahren	77
4. Schiedsstelle für Urheberstreitfälle	78
5. Schiedsverfahren und Mediation	80
a) Einführung	80

b) Schiedsverfahren	81
c) Mediation	81
6. Zusammenfassung	82
D. Beweissicherung	83
I. Darlegungs- und Beweislast im Patentverletzungsprozess	83
II. Materielle Anspruchsgrundlagen auf Besichtigung	85
1. Vorlage und Besichtigungsanspruch, § 809 BGB	86
2. § 140c PatG	87
III. Die verfahrensrechtliche Durchsetzung des Besichtigungsanspruchs	90
1. Das selbstständige Beweisverfahren gemäß §§ 485 ff. ZPO	90
2. § 809 BGB i. V. m. § 485 Abs. 2 ZPO	93
3. Hauptsacheverfahren bzw. einstweiliger Rechtsschutz	94
4. Muster: Beweis- und Duldungsbeschluss	95
5. Gutachten des Sachverständigen über die Besichtigung	97
IV. Geschäftsgeheimnisse	98
E. Zuständigkeiten der Gerichte	100
I. Allgemeines	100
II. Wettbewerbssachen	101
1. Die sachliche Zuständigkeit	101
2. Die funktionelle Zuständigkeit	101
3. Die örtliche Zuständigkeit	101
III. Markensachen	102
1. Die sachliche Zuständigkeit	102
2. Die funktionelle Zuständigkeit	103
3. Die örtliche Zuständigkeit	103
4. Unionsmarkengerichte	104
IV. Designsachen	105
1. Die sachliche Zuständigkeit	105
2. Die funktionelle Zuständigkeit	106
3. Die örtliche Zuständigkeit	106
4. Gemeinschaftsgeschmacksmustergerichte	106

V.	Urheberrechtssachen	107
1.	Die sachliche Zuständigkeit	108
2.	Die funktionelle Zuständigkeit	108
3.	Die örtliche Zuständigkeit	109
VI.	Patent- und Gebrauchsmustersachen	109
1.	Die sachliche Zuständigkeit	109
2.	Die funktionelle Zuständigkeit	109
3.	Die örtliche Zuständigkeit	109
VII.	Internationale Zuständigkeit	110
F.	Tätigwerden der Zollbehörden	112
I.	Einleitung	112
II.	Abgrenzung EU-Beschlagnahme – nationales Recht	113
1.	Anwendung der VO 608/2013 (EU-Beschlagnahme)	114
2.	Anwendung des nationalen Rechts	114
3.	Zusammenfassung	116
III.	EU-Verfahren	116
1.	maßgebliche Änderung der VO 608/2013	117
2.	Verfahrensablauf	117
a)	Antrag	117
aa)	Antragsberechtigter	118
bb)	Schutzrecht und Ware	118
cc)	Verpflichtungserklärung	119
b)	Zusatzantrag	119
c)	Kosten	120
d)	Umfang	120
3.	Tätigwerden der Zollbehörde	121
a)	„Beschlagnahme“	121
b)	Verfahrensablauf nach „Beschlagnahme“ => vereinfachtes Vernichtungsverfahren	122
c)	Verfahren für die Vernichtung von Waren in Kleinsendung	124
4.	Rechtsschutzmöglichkeiten	124
a)	Freigabe gegen Sicherheitsleistung	124
b)	Rechtsmittel	126
IV.	Nationales Beschlagnahmeverfahren	127
1.	Unterschiede zum EU-Verfahren	127

a) Sicherheitsleistung.....	127
b) Offensichtliche Rechtsverletzung.....	128
2. Verfahren.....	128
3. Zusammenfassung.....	129
G. Vollstreckung, insbesondere nach § 890 ZPO	130
I. Titel.....	130
1. Unterlassungstitel.....	130
2. Sonstige Titel.....	131
II. Androhung des Ordnungsmittels	131
III. Schuldhafte Zuwiderhandlung	132
1. Dauerhandlung.....	132
2. Keine Dauerhandlung	134
3. Ausblick.....	135
Literaturverzeichnis.....	137